

**Z14 Parabraunerde, meist pseudovergleyt aus lösslehmhaltigen Fließerden über Fließerde aus tonigem Verwitterungsmaterial des Mitteljuras**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	z-L01	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	überwiegend Streuobstwiesen, untergeordnet Acker und Wald	
<b>Relief</b>	flach gewölbte Scheitelbereiche und mittel geneigte Hänge	
<b>Bodentyp</b>	tief entwickelte Parabraunerde, meist pseudovergleyt und teilweise erodiert	
<b>Ausgangsmaterial</b>	lösslehmhaltige Fließerden (Deck- über Mittellage) über Fließerde aus tonigem Verwitterungsmaterial des Mitteljuras (Basislage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut3–Lu,Gr–fX1–2	2–4 dm
	Tu3–Lt3,Gr–fX1–2	8–>10 dm
	Tl,Gr–fX0–1	
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa2, LIIa3, TIIa3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet mittel tief entwickelte Parabraunerde mit Kalksteinersatz und Hangschutt im nahen Untergrund; vereinzelt, im Bereich von Felsdurchragungen, Braunerde aus Decklage über Hangschutt; ebenfalls vereinzelt Pelosol und Pelosol-Parabraunerde; in Hangmulden Kolluvium

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (350–380 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (150–170 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, stellenweise sehr gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (280–300 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch (3.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.50	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

wenige Vorkommen südlich von Schliengen-Obereggenen und nordöstlich von Müllheim-Feldberg (Lkr. Breisgau-Hochschwarzwald)